

Kunsthhaus Graz

Steiermark

Das Kunsthaus Graz, am Ufer der Mur gegenüber der Altstadt und des Schlossbergs gelegen, wurde von den englischen Architekten Peter Cook und Colin Fournier anlässlich des Kulturhauptstadt-Projektes 2003 geschaffen. Das Kunsthaus dient als Ausstellungsraum für internationale Ausstellungen moderner Kunst. Das Museum beherbergt keine Dauerausstellungen und verfügt selbst über keine Sammlung.



Das Gebäude ist wegen seines extravaganten und futuristischen Aussehens nicht unumstritten. Die einen bezeichnen es liebevoll als "Friendly Alien", für die anderen ist es eine Provokation für eine Stadt, deren historisches Zentrum von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

Zu den architektonischen Besonderheiten zählt nicht nur das wie eine Luftblase geformte Dach, sondern auch die so genannte BIX-Fassade, eine Anordnung von fast 1000 Leuchten, welche die 900m² große Ostfassade in einen riesigen Bildschirm verwandeln.



Die Brandmeldeanlage des modernen Baus wurde von LST in Form einer dezentralen Anordnung der vernetzten Brandmelderzentrale BCnet216 errichtet. Durch die ringförmige Vernetzung der insgesamt 6 Teilzentralen wird eine hohe Ausfallsicherheit erreicht. Die zahlreichen automatischen Melder und Handfeuermelder sind mit Hilfe der modernen analogen Loop-Technik an der Zentrale angeschlossen. Durch ständigen Datenaustausch mit der Zentrale wird jede Alarmsituation oder Störung sofort erkannt und entsprechend ausgewertet.

Um die Ästhetik der modernen Architektur nicht zu beeinträchtigen, wurden Teile der Ausstellungsräume mit Hilfe von Rauchansaugsystemen überwacht. Eine unauffällige Installation, höchste Sensibilität und moderne Technik wurden so ideal zu einer zuverlässigen Brandschutzlösung kombiniert.

Mehr Erfahrung. Mit Sicherheit.